

e5-News

Energiespartipps für den Balkon und Garten

Nach einem durchwachsenen April, der uns zuerst sommerliche Temperaturen bescherte und uns anschließend den Winter zurückbrachte, dürfen wir uns nun auf die Zeit freuen, die wir wieder vermehrt draußen verbringen werden. Damit unser Balkon bzw. Garten nicht nur ein Wohlfühlort ist, wo wir uns nach Feierabend zurückziehen können, sondern auch noch nachhaltiger wird, hier ein paar Tipps worauf man achten sollte.

1. Die Gartenbeleuchtung

Wer gerne Lichterketten verwendet oder den Weg mit Bodenlampen verschönert, der sollte darauf achten, dass es sich bei den Lampen um LEDs handelt. Diese brauchen nicht nur weniger Strom als herkömmliche Leuchtmittel, sondern sind auch noch langlebiger.

Weiters kann man auch die Kraft der Sonne nutzen und Solarlampen verwenden, welche die Energie aus Sonnen- und Tageslicht speichern und leuchten, sobald es dunkel wird.

Für die Wandbeleuchtung empfiehlt es sich einen Bewegungsmelder zu installieren, um unnötiger Beleuchtung entgegenzuwirken.

2. Die Wahl der Gartengeräte

Arbeitserleichternde Geräte, wie der Laubbläser oder die elektrische Heckenschere, machen die Gartenarbeit zwar einfacher, allerdings sollte man sich überlegen, ob man dies wirklich alles benötigt. Um sich die teuren Anschaffungskosten zu sparen reicht meist nämlich schon die einfache Heckenschere oder der Rechen vollkommen aus. Diese Geräte sind zudem nicht nur lärm- sowie wartungsarm, sie verbrauchen auch keinen Strom.

Für strombetriebene Geräte, die im Garten unverzichtbar sind, wie zum Beispiel der Maulwurfsabwehr oder Pumpen für kleinere Teiche kann man auch auf die Solarstromvariante zurückgreifen. Wichtig ist hierbei die Wahl des Standortes, welcher idealerweise sonnig sein sollte, damit diese sich auch bei bewölktem Wetter aufladen können.

3. Regenwasser sammeln und Strom selbst produzieren

Um nicht unnötig Trinkwasser für die Bewässerung seiner Grünflächen zu ver(sch)wenden, empfiehlt es sich Regenwasser in einem geeigneten Behälter, wie zum Beispiel einer Regentonne, zu sammeln und damit den Garten zu gießen.

Für größere Wassermengen kann man auch auf ein entsprechendes Tropfwassersystem oder programmierbare Bewässerungstimer zurückgreifen, welche dabei helfen die Wassermenge zu optimieren und somit Wasser zu sparen.

Mit Hilfe einer PV-Anlage (Photovoltaikanlage) kann man zudem Strom selber produzieren. Auf der Webseite des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gibt es einen Leitfaden (siehe Link unten), der einem Schritt für Schritt erklärt, wie man zu solch einer Anlage kommt und worauf man beim Kauf achten sollte.

Unter <https://portal.ktn.gv.at/Forms/Download/BW430> findet man die Richtlinie zur entsprechenden Förderung des Landes Kärnten.